

Kultsitzung garantiert Gänsehautgefühl

Kleine Mittel, große Wirkung: In der Sitzung der **KG Grüne Funken** steppte auch diesmal wieder der sprichwörtliche Bär.

Eschweiler. Wenn Prinz Alfred III. mit seinem Männerballett auftritt, kündigt er vorher immer an, dass es sich bei dem Lied um die Erhaltung des originalen Karnevals handelt. Dass das Prinzenspann gegen Sitzungen ist, die ein halbes Vermögen kosten, und auf Tradition setzt. In Eschweiler passt diese Einstellung vor allem auf eine Sitzung: die Sitzung der **KG Grünen Funken**.

Wo stimmt das Publikum denn schon die Musik an und das Tanzmariechen tanzt darauf? Mit vielen Überraschungen gelang dem Verein – oder auch Familienbetrieb Mehr – eine unvergessliche Sitzung, die dem originalen Karneval glich. Ein sehr tänzerisches Programm, das aber für jeden etwas beinhaltete, boten die Grünen Funken, ohne, dass auch nur ein Besucher Eintritt bezahlen musste.

Nach dem die Aula Patternhof im vergangenen Jahr schon komplett gefüllt war, war der Verein für die diesjährige Sitzung vorbereitet. Ehrenpräsident Klaus Mehr, Präsident Peter Mehr und Vizepräsident Frank Priem kamen bei ihrem Einzug schon in einen stimmungsgeladenen Saal und riefen als Eisbrecher in der Bütt das Dürwisser Zwiesgespräch „Mr und Mr Präsident“ aus.

Im Anschluss füllte die erste Gastgesellschaft, die Echte Frönde Stolberg, die Bühne. Mit seinen Mariechen und Tanzgruppen sorgte der Verein um Präsidentin Andrea Müller für den gelungenen Auftakt. Und auch die Stolberger Bürgerwehr kam mit ihrer Tanzgruppe und ihrem Mariechen.

Die jecke Boure vum Patterehoff, die neu gegründete Karnevalsgesellschaft, traten mit einem kleinen Programm auf. Soweit hatten sie es schließlich nicht bis in die



„Wir kommen mit alle Mann vorbei, hurra, hurra“: Das Publikum bestimmte auch in diesem Jahr wieder die Stimmung und verwandelte die Kultsitzung in einen unvergesslichen Abend.

Foto: Theres Dickmeis

Aula der Realschule, was aber nicht direkt heißen mag, dass ein perfekter Auftritt vorprogrammiert sei. Als es hieß „Mariechen tanz!“ stand Elferratsmarie Jasmin Bourceau bereit auf der Bühne und wartete auf die Musik. Und wartete, und wartete. Probleme mit der Musik? Aber doch kein Problem auf einer Sitzung der Grünen Funken. Der erste Tisch übernahm kurzerhand die Aufgabe des Alleinunterhalters und begann zu singen und zu schunkeln. Der zweite Tisch schloss sich an, bis der ganze Saal und die Bühne einstimmten

und Jasmin beschloss auf den Gesang der Jecken zu tanzen. Verrückte Welt? Nein, das ist Fastelovend.

Für zwei Mitglieder wurde es dann auch noch einmal ernst. Das Karnevalskomitee zeichnete Elisabeth Kapel mit dem Erste-Klasse-Komitee-Orden aus. Und unter den Sängern „Wir haben ein Idol: Klaus Mehr“ nahm der Ehrenpräsident den BDK-Verdienstorden in Silber entgegen.

Als Überraschung für seine erste Sitzung, organisierte Klaus Mehr einen Ausmarsch der **KG Roten**

Funken Artillerie für seinen Sohn Peter. Anschließend konnte die Stimmung wieder aufkochen. Als Prinz Alfred III. mit seinem Gefolge auf der Bühne stand, wollte er ursprünglich das Prinzenlied singen. Das Publikum entschied aber anders und ließ den Prinz mit einer passenden Vorlage ein paar seiner „Büttenreime“ zum Besten geben. Mit Gänsehaut und von dem Bild überwältigt sangen und tanzten sie schließlich gemeinsam das Prinzenlied.

Die Tanzgruppen der **KG Blauen Funken** und der **Lustigen Reserve**

knüpften an die hervorragende Stimmung an und auch das Garde-Regiment Weiß-Rot und Kirchspiel Neu Lohn hatten einige Tanzgruppen dabei. Zum Finale tanzten alle noch einmal auf den Tischen und in den Gängen zu „De Kröetsch“ und dem Regimentsspielmannszug der Prinzen Gilde Bergrath.

Eine unvergessliche Sitzung, in der wieder der Karneval im Mittelpunkt stand und nicht die Frage, welche Abendgarderobe wohl am schicksten ist. Denn bei den Grünen Funken heißt es schließlich so schön: Jeck blieb Jeck. (thd)